

Mit hoher Obrigkeitlicher Bewilligung

wird heute,

Mittwochs, den 14ten April, 1784,

aufgeführt:

L a n a s s a .

Ein Trauerspiel in vier Akten, von C. M. Plümke.

Nach der Veuve du Malabar des le Mierre.

Personen:

Lanassa.	_____	_____	Madame Hartmann.
Palmyra, ihre Freundin.	_____	_____	Herr Eöhes.
Oberbramin.	_____	_____	Herr Klingmann.
Ein junger Bramin.	_____	_____	Herr Bröckelmann.
Noch ein Bramin.	_____	_____	
Montalban, General der Europäischen Truppen.			
Ein Obrister.	_____	_____	Herr Klos.
Adjutant.	_____	_____	Herr Rüdinger.
Europäische Offiziere und Soldaten.			
Indianische Offiziere und Soldaten.			
Klagejungfrauen und Verwandte.			
Braminen.			
Volk.			

Der Schauplay ist theils im Vorhof des Tempels und der Pagoden aufferhalb, theils im Zimmer der Lanassa innerhalb einer Indianischen Seestadt auf der Küste Malabar.

Veränderungen des Theaters:

Erster Akt. Vorhof. Zimmer der Lanassa.

Zweyter Akt. Vorhof.

Dritter Akt. Halle des Tempels. Durch die Bogen der Colonnade erblickt man die Bildsäulen der geopferten Weiber.

Vierter Akt. Nacht. Im Hintergrunde das Meer. Es stürmt. Man erblickt in weiter Entfernung den Brand einiger Schiffe. Eine ausdrucksvolle Symphonie begleitet dieses alles. Nach und nach hört der Brand auf. Der Sturm legt sich. Die Musik schließt gemächlich. Es wird allmählig Tag.

Das übrige der Bühne stellt den äußern Vorhof des Tempels vor. Auf der rechten Seite Felsenstücke, zwischen diesen halbverbrannte Cypressen. In der Mitte der Scheiterhaufen. Linker Hand der Tempel, von einer Colonnade umgeben, unter welcher sich nach und nach das Volk versammelt. Trauermusik der Braminen und der Klagejungfrauen. Zu Ende des Stücks plötzliche Finsterniß, Gewitterwolken. Ein heftiger Blitzstrahl zündet die Kuppe des Tempels, der zuletzt in Flamme geräth.

Madame Borchers wird zum Debut die Rolle der Lanassa, und Herr Zuccarini den Montalban spielen.

Bey Eröffnung des Theaters wird Madame Seyler eine Rede halten.

Der Preis in den Logen des ersten Ranges ist 2 Mark; im zweyten Range 1 Mark 8 Schillinge; im Parterre 1 Mark, und auf der Gallerie 8 Schillinge. Für Kinder wird die Hälfte bezahlt.

Billets sind beym Cassirer Holst, in seiner bekannten Wohnung auf dem Gänsemarkt, Vormittags von 10 bis 12, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, und nachher bey dem Eingange zu haben.

Der Anfang ist präcise um halb 6 Uhr.